

radise lost of Milton, ill. by J. Martin; The works of Shakespeare, by H. Staunton; Moore's irish melodies, ill. by Maclise; The life of man, by J. Leighton.

Lenken wir unsere Blicke nun auf das eigentliche Reich der Kunst, so treten uns hier eine Menge Erscheinungen entgegen, welche den Fortschritt in erfreulichster Weise repräsentirten. Besonders Interesse erregten: Lessing-Galerie, Charaktere aus Lessing's Werken, gezeichnet von Fr. Becht, 30 Bl. in Stahlstich mit Text von Becht (Leipzig, Brockhaus); Schiller-Galerie, 50 Bl. in Stahlstich (Leipzig Brockhaus); Schönheiten-Galerie (München, Bruckmann); Overbeck's Album der neuesten Werke Düsseldorfer Künstler (Düsseldorf, Overbeck); Schweizergeschichte in Bildern nach Originalien schweizerischer Künstler, ausgeführt in Holzschnitt (Bern, Dalp); Deutsches Künstleralbum, von Müller v. Königswinter (Düsseldorf, Breidenbach & Co.); Wild und Wald, gez. und lith. von E. Krüger (Hamburg, D. Meißner); Originalzeichnungen von Kreling u. A. zu Gedichten von Goethe (z. B. zu Faust) und Schiller (München, Bruckmann); Goethe's Frauengestalten nach Handzeichnungen von Kaulbach in Kupfer gestochen (Eben.); Galerie der Kunstgeschichte. Werke der Malerei aus dem 13—18. Jahrhundert (Berlin, Schauer); Deutsches Volksleben, von R. v. Enhuber (Berlin, Grote); Abendmahl des Herrn nach Leonardo da Vinci, gez. von Nissen (München, Bruckmann); Originalansichten aus dem Heiligen Lande, von Th. Kabe, mit Einleitung von Tischendorf (Berlin, Schlawitz); Aus dem Leben eines Künstlers, 24 Compositionen von B. Genelli (Leipzig, A. Dürr); „Er ist auferstanden“, Ostercyclus von 15 Compositionen, von v. Führich; 3 Radirungen nach Rosenthal (Berlin, Kunzmann & Co.).

Wir schreiten fort zu dem photographischen Theil der Ausstellung; derselbe bot eine überaus reiche Auslese vorzüglich ausgeführter und von wahrer Vollendung zeugender Werke. Wir beginnen mit G. Schauer in Berlin, welcher die größte Anzahl Photographien eingesandt hatte: Album mit Copien von den bedeutendsten Gemälden alter und neuer Zeit in Visitenkartenformat; Casseler Galerie; Holbein-Album mit Text von Dr. Woltmann; Rubens-Album mit Text von Dr. Waagen; Das Leben des Heilandes, Festgabe der christlichen Kunst, mit Erläuterungen von W. Ziethe; Kleine Blumen, kleine Blätter, ein Bilderstrauß in Photographien mit Gedichten von E. Fröhlich; Rafael-Album mit Text von Ad. Stahr; Album der Dresdner Galerie; und Photographien nach Gemälden von Becker. Hieran reihte sich in würdiger Weise: Niedinger-Album, Copien von wichtigen Kupferstichen, herausgegeben von Kobell (Regensburg, Goppenrath); Photographien nach Stichen und Zeichnungen von Becker (Berlin, Wiltter); Atlas photographischer Abbildungen zu den Untersuchungen über den Bau des kleinen Gehirns von Dr. Stilling (Cassel, Kay); Die zehn Gebote nach Originalzeichnungen von Prof. Schulz, photogr. von Albert in München; Photographien (Jagdalbum) von Hansstaengl in München; Originalportraits preussischer Generale (Berlin, Photographische Gesellschaft).

Besonders reichhaltig war auch diesmal der Buntfarbendruck vertreten. Vortreffliche Proben hatten ausgestellt: Gerold in Berlin, Winkelmann & Söhne in Berlin (am meisten fesselte deren Gemälde: Die ersten Störche), E. Hölzel in Olmütz (die bekannten 3 Gemälde: Der erste Freund, Der sterbende Heiland, Das erste Lächeln, fanden auch hier Beifall). Besondere Bewunderung erregte das Blumen-Album von Satow in Prag, das in seinen Photographien eine wunderbare Frische und Natürlichkeit der Farben offenbarte. Mit wahrhaft lieblichem Buntdruck waren ferner geschmückt: Words of hope and comfort, by F. Martindale; Gedichte, Gesänge, mit prachtvollen Initialen von Breidenbach & Co. in Düsseldorf. Doch hier dürfen wir einige besondere Erscheinungen nicht vergessen. Roemer du Titre aus Berlin hatte Bilder ausgestellt, welche zeigten,

wie man colorirte Lithographiebilder in Oelgemälde umwandeln kann (die Proben enthielten Portraits von Prinz Karl, König Wilhelm von Preußen, Landschaften etc.), und der akademische Künstler A. Schüke aus Berlin zeigte Proben naturhistorischer, lithographischer Arbeiten für Archäologie, Anatomie und Zoologie, welche Beifall fanden. Steinkopf in Stuttgart hatte ausgestellt: Colorirte Lithographien (von Bernah in München) mit Lasurfarben gedeckt und die Lichter in Oelfarben aufgesetzt.

Was die Werke anbelangt, welche mehr das technische und Gewerbsleben betreffen, so waren sie ebenfalls, wenn auch nur in geringer Anzahl vorhanden: Musterbuch für häusliche Kunstarbeiten, von Zahn. Neue Folge (Leipzig, G. Wigand); Stilistische Flachornamente, entlehnt den Sammlungen des k. k. österreichischen Museums, herausgegeben von Fischbach (Wien, Paterno); The carpenter and joiners assistant. (London, Blackie & Son); und außerdem verschiedene Werke über Architektur, Kirchenbaukunst etc.

Auch die Jugend war nicht vergessen. D. Spamer hatte ein kleines Lager sehr verdienstlicher Kinderschriften ausgestellt; ebenso fesselten unter den englischen Bilderbüchern mehrere durch Inhalt und Illustrationen, wenn auch darunter manches Bild war, welches vom streng pädagogischen Standpunkte sich nicht rechtfertigen läßt. Eine Lesemaschine nach den Grundsätzen der Schreibmethode von Neumann (Erlang, Neumann-Hartmann) interessirte die Lehrer, welche außerdem auch noch manches Werk fanden, das sich dieselben zu Prämien vorgemerkt haben dürften.

Ehe wir aber unsern Bericht abschließen, müssen wir noch der originellen und wahrhaft glänzenden Buchbinderarbeiten gedenken, welche die Ausstellung bot. Die Buchbindereien von Bösenberg, Herzog und Sperling in Leipzig hatten ausgezeichnete Producte ihrer Kunst eingesandt, und ebenso verdienen die reichverzierten und werthvollen Einbände von Carl Verch in Mainz alle Anerkennung. Originell und fast luxuriös ausgestattet waren einige englische Werke, welche feinspolirte, ja sogar metallne Einbände an sich trugen.

Aus diesem kurzen Berichte wird wohl jeder Leser leicht ersehen, daß die diesjährige Ausstellung die frühern weit hinter sich zurückließ, und es ist nur zu wünschen, daß die nützlichen Bestrebungen des Borsenvorstandes auch fernerhin die nöthige Unterstützung finden mögen.

Neben der Ausstellung (im Saale links) war übrigens eine Steindruckpresse von Häckel & Co. ausgestellt, welche durch ihre Verbesserungen (sie arbeitet ohne Wischapparat) Interesse erregte, und ebenso fand die dort ausgestellte neue Briefcouvertmaschine vielen Beifall.

Miscellen.

Schwerin, 26. Mai. Im Jahre 1853 wurde der Verlag der seit dem Anfange jenes Jahres in der Buchhandlung von Hoffmann & Campe in Hamburg erschienenen und der ferner daselbst erscheinenden Druckschriften in Mecklenburg verboten und zwar infolge einer von derselben verlegten Schrift: „Ein Neujahrsgruß aus Mecklenburg an Deutschland“, welche von der demokratischen Partei herausgegeben war und an welcher sich die Gebrüder Wiggers, Adolf Glasbrenner, das ehemalige Parlamentsmitglied Reinhard, Gottfried Cohn aus Hamburg u. A. theilhaft hatten. Dies Verbot ist jetzt nach dreizehnjähriger Dauer aufgehoben worden.

(Volks-Ztg.)

Der bekannte ungarische Reisende Vámbéry übersetzt die Bibel in die tartarische Sprache und erhält für jeden Bogen ein Honorar von 500 fl. von der englischen Bibelgesellschaft.